



**Die dunkle** Jahreszeit hat gerade für alle Verkehrsteilnehmer so ihre Tücken. Sichtbar sein lautet die Devise. Schon helle statt dunkler Kleidung kann dabei ausgezeichnet helfen. Vorbildlich gehen die Erstklässler der Astrid Lindgren-Grundschule die Sache an. Denn kürzlich wurden den 32 Mädchen und Jungen von der ADAC Stiftung Gelber Engel und der Deutschen Post Sicherheitswesten für den Schulweg zur Verfügung gestellt. Die Aktion erfreut sich an allen Grundschulen großer Beliebtheit, trägt sie doch klar zur Sicherheit der Schulkinder bei. Passenderweise, so Schulleiterin Hanna Michel-Kemper, hatten sich die Schülerinnen und Schüler vorher in der Unterrichtsreihe „Auf der Straße“ mit dem Thema beschäftigt.

• • •

**Apropos Deutsche Post:** Vor einigen Tagen hatte die Zustellung des Abfallkalenders 2017 der ESG in einigen Bereichen in Erwitte für Ärger gesorgt. Denn im Kalender lag zugleich ein Informationsflyer des Landtagsabgeordneten Christof Rasche. Nun hat sich die Pressestelle der Deutschen Post noch mal in der Redaktion gemeldet und bestätigt: Es handelte sich um ein Missgeschick einzelner Zusteller und war weder von der Stadt, noch von der Entsorgungswirtschaft Soest (ESG) gesteuert. Die beiden Sendungen zusammenzulegen sei im Eifer der stressigen Adventszeit passiert und hat wohl bei einigen Mitarbeitern auch „die Auslieferung der Post geschmeidiger gemacht“.

• • •

**Wussten Sie** schon, dass Karin ja gesagt hat? Zur Erinnerung: „Karin, willst du mich heiraten?“ hieß es über viele Monate in einer Eigenanzeige unseres Verlags, die einmal wöchentlich erschien. Ziel war es, Lesern zu zeigen, dass sie auch Großanzeigen im Patriot veröffentlichen können. Ein junger Erwitter allerdings sah seine Chance und nutzte die wöchentliche Anzeige direkt. Seine Familie legte sie „seiner“ Karin regelmäßig vor. Und siehe da: Es ist vollbracht, Karin hat wirklich ja gesagt! Da wünschen wir doch gern eine schöne Hochzeit zwischen den Jahren!

• • •

**Adventszeit ist** Spendenzeit. Auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge darf sich über eine großzügige Zuwendung aus Erwitte freuen. Bekanntlich wurde ab Mitte November kräftig für die gute Sache gesammelt, unter anderem im Anschluss an die Gedenkfeier zum Volkstrauertag und bei der Hausammlung, die die Schülervertretung des Städtischen Gymnasiums durchgeführt hat. Die Gesamtsumme ist bemerkenswert und übersteigt die Spendenhöhe des Vorjahres noch mal um über 800 Euro. So hat die Stadt Erwitte vor einigen Tagen 3 547,62 Euro überwiesen.

• • •

**Nur selten** gibt es schon einige Tage vor dem Fest ein schönes, weil überraschendes Geschenk. Für eine Erwitterin, die Mitte Dezember aus den USA zurückgekommen war, hatte dies viel mit Glück im Unglück zu tun. Gerade erst in Düsseldorf gelandet, wurde ihr beim Einsteigen in den völlig überfüllten Zug ihr Portemonnaie samt aller Papiere aus dem Rucksack gestohlen. Sie bemerkte den Diebstahl schnell, ließ ihre Scheckkarte umgehend sperren. Doch auch Dokumente wie Personalausweis und vieles mehr waren weg, was viel Rennerei versprach, um alles wieder zu besorgen. Eine der Erwitterin unbekannt Frau aus dem Münsterland zögerte nicht und bot ihr spontan Geld zur Unterstützung an. Dankbar lehnte sie das Angebot ab – sie war ja auf dem Rückweg und brauchte das Geld nicht mehr. Die zweite, nicht minder angenehme, ja erleichternde Überraschung wartete dann am Abend auf die Erwitterin. Ein Mann aus Essen rief bei ihr an. Er hatte dort am Hauptbahnhof die Geldbörse samt Scheckkarte und aller Papiere in einer Mülltonne gefunden. Nur das Bargeld fehlte. Und so kam bald das sorgfältig verpackte „Geschenk“ mit der Post bei ihr an. Freundlichen und umsichtigen Mitmenschen sei Dank.

• • •

**Es war** wahrlich nicht nur viel Fleißarbeit. Der Weihnachtsbrief 2016 für den Pastoralverbund Erwitte, der nunmehr in den Gotteshäusern ausliegt, beinhaltet auch die persönliche Handschrift von Pastoralverbundsleiter Pfarrer Hans Gerd Westermann. Alle Informationen hat er – unterstützt vom Weihnachtsbrief-Redaktionsteam mit Annette Marcus und Norbert Grae sowie von der Erwitter Patriot-Redaktion – zusammengetragen und aufbereitet. In Wort und Bild ein lesens- und sehenswertes Resümee. Einfach mal reinschauen.

• • •

**Islamistischer Terror** in Berlin, vereitelte Anschläge vielerorts, ein Weihnachtsverbot an einer deutschen Schule in der Türkei: Die vergangenen Wochen waren – wie auch ein Großteil des Jahres – ziemlich heftig. Doch es geht auch ganz anders, wie ein wundervolles Beispiel aus Erwitte zeigt. Eine Gitarrengruppe von Flüchtlingskindern des Städtischen Gymnasiums (SGE) unter der Leitung von Pfarrer Rainer Schetschok und Prof. Dr. Hetmar Wilbert hat vor wenigen Tagen den ökumenischen SGE-Schulgottesdienst begleitet. Wohl gemerkt eine muslimische Gruppe in einem christlichen Gottesdienst. Die genannten Ereignisse und Entwicklungen machen damit eine Sache, die eigentlich kaum erwähnenswert ist, zu etwas ganz Besonderem. Denn sie zeigt – wie auch Rainer Schetschok findet – ganz deutlich: „Es geht auch anders, in religiöser Gemeinsamkeit oder Verbundenheit.“

In diesem Sinne ein schönes und friedliches Weihnachtsfest